



„Wir sitzen alle im selben Boot“
Internationalisierung in der Sozialen Arbeit

Ana RĂDULESCU
President IFSW Europe

International Federation of Social Workers
www.ifsw.org

Einfluss auf die europäische Säule sozialer Rechte

► November 2017

► Rat der Europäischen Union

► Europäisches Parlament

► Und die Europäische Kommission

Proklamierten gemeinsam die **Europäische Säule sozialer Rechte (Social Pillar)**

Mittels IFSW Europe nehmen SozialarbeiterInnen seit der Unterzeichnung des Dokuments im Jahr 2017 aktiv Einfluss auf die Säule sozialer Rechte.

Die EU Leitziele

► Beschäftigung

Bis 2030 sollen mindestens 78 % der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren erwerbstätig sein.

► Ausbildung & Kenntnisse

Bis 2030 sollen jährlich mindestens 60 % aller Erwachsenen an Fortbildungen teilnehmen.

► Armutsbekämpfung (Armutsreduktion)

Die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Menschen soll bis 2030 um mindestens 15 Millionen reduziert werden.

Weitere thematische Aspekte der europäischen Säule sozialer Rechte

- Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen (soziale Dienste)
- Bestimmungen zu einer Mindesteinkommensrichtlinie
- Zugang zu leistbarer Langzeitpflege
- Kinderarmut beenden
- Zugang zu menschenwürdigen, bezahlbaren Sozialwohnungen und Beendigung der Obdachlosigkeit

Die erfolgreiche Umsetzung der sozialen Säule hängt in hohem Maße von der Bereitstellung hochwertiger sozialer Dienste ab.

Hochwertige soziale Dienste

1. Bildung, Ausbildung und lebenslanges Lernen

2. Geschlechtergleichheit;

3. Chancengleichheit;

4. Aktive Unterstützung für Beschäftigung

9. Work-Life Balance;

11. Kinderbetreuung und Unterstützung für Kinder

12. Sozialer Schutz

14. Mindesteinkommen

15. Alterseinkommen

17. Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen

18. Langzeitpflege

19. Wohnen und Hilfe für Obdachlose

20. Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen

Schließlich wirken sich auch die Grundsätze aus Kapitel 2 (5 bis 10) auf Sozialdienstleister als Arbeitgeber aus.

Gemeinsame europäische Definition des Begriffs „Sozialdienste“

- *Unterstützung aller Menschen, insbesondere aber Personen in gefährdeten Situationen, bei der vollen Teilhabe an der Gesellschaft*
- *Schaffung eines breiten Angebots an Pflege und Betreuung über die gesamte Lebensspanne von Menschen, von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter.*
- *Unterstützung für Menschen, die von Ausgrenzung oder Missbrauch bedroht sind, mit Herausforderungen konfrontiert sind oder in persönliche Krisen verschiedenster Formen geraten.*



Erstellen einer EU-Strategie für soziale Dienste



Strategie zur Entwicklung eines widerstandsfähigen Ökosystems für soziale Dienste

1. Entwicklung eines **resilienten** Ökosystems für soziale Dienste, das ihre **Unterstützung maximiert**, damit alle Menschen ein **menschenwürdiges Leben** führen und ihr **volles Potenzial ausschöpfen** können.

Strategie zur Entwicklung eines widerstandsfähigen Ökosystems für soziale Dienste

2. Unterstützung für die Entwicklung und Förderung ehrgeiziger **gemeinsamer Qualitätsstandards für Soziale Dienste**, die auf einem **menschenrechtsbasierten Ansatz** beruhen und einen starken Fokus auf **soziale Gerechtigkeit** und **Gleichstellung** in den entscheidenden Aspekten ihrer **Erreichbarkeit, Erschwinglichkeit, Angemessenheit** und (regionalen) **Abdeckung** legen.

Strategie zur Entwicklung eines widerstandsfähigen Ökosystems für soziale Dienste

3. Schaffung der richtigen öffentlichen Finanzierungs- und Investitionsbedingungen für soziale Dienste durch Nutzung und Anpassung aller verfügbaren EU-Instrumente, die sich auf diese Bedingungen auswirken.



Strategie zur Entwicklung eines widerstandsfähigen Ökosystems für soziale Dienste

4. Erschließung des Beschäftigungspotenzials des Sozialdienstleistungssektors in ganz Europa durch **Verbesserung der Attraktivität von Arbeitsplätzen, Arbeitsbedingungen, Löhnen, Weiterbildung und Umschulung, Gesundheit und Sicherheit, Tarifverhandlungen und bessere Karrierewege.**

Strategie zur Entwicklung eines widerstandsfähigen Ökosystems für soziale Dienste

5. Die **Digitalisierung sozialer Dienste** unterstützen und gleichzeitig dafür sorgen, dass negative Nebenwirkungen, einschließlich der digitalen Kluft und der digitalen Armut, angegangen und gelöst werden.



IFSW Europe Strategiepapier für den Übergang junger SozialarbeiterInnen von der Ausbildung in den Beruf.



➤ HERZLICHEN DANK!

